

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Haupt-Redacteur Hr. Göttsche.
Verantwortl. d. Redaction
Ermitage von 11-12 Uhr
Sonntags von 1-2 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige in den Sonntags-
Blättern bis 3 Uhr Nachmittags.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Unterbörsenstr. 27,
Bureau 204a, Poststr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 89.

Sonntag den 30. März.

1873.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1873 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,000)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannsgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden jetzt von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 10 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Beilagegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im März 1873.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 2. April a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Finanzausschusses über a. Entsendung einiger Beamter und Gewerbetreibender zur Wiener Ausstellung, b. die Erklärungen des Rathes auf die Erinnerungen zu den Stadtkassenrechnungen pro 1870 und 1871.
- II. Gutachten des Bau- und Delonomieauschusses über a. Anlage von Vorgärten an der Connewitzer Chaussee, b. die Bauten für die erweiterte Stadtwasserkunst, c. eine Nachforderung zu Herstellung der Barriere an der alten Elster von der hohen Brücke bis an die Fregestraße, d. eine Nachforderung für die Maler- und Lackirerarbeiten in der Realschule und III. Bezirkschule, e. verschiedene Wiesenverpachtungen, f. Arealverpachtung auf Thonberger Flur, g. die Rückänderung des Rathes auf die Beschlüsse des Collegiums zu Conto 6, 26 und 36 des Budgets, h. die Pflasterung des Platzes vor der Börse.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. Errichtung einer neuen provisorischen Lehrers- stelle an der III. Bürgerschule, b. den Antrag wegen Befestigung des Staubes in den Turnhallen, c. Gehaltszulagen an die Lehrer an den Gymnasien und an der Realschule.
- IV. Gutachten des Pöschenausshusses über a. die Rückänderung des Rathes zu Conto 12 des Budgets, b. die neuere Vorlage wegen Reorganisation der Feuerwehr, c. die Lohn- erhöhung für die Spritzenmänner der Nachtabtheilung.

Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen Zinsen von 600 Thalern, nämlich von 500 Thalern Pogat des Herrn Stadthalten **Ortze** und von 100 Thalern Geschenk der Erben des Herrn **Thüring** durch und an arme blinde Leute in hiesiger Stadt zu vertheilen. Schriftliche Bewerbungen um diese Spende sind unter Beifügung der nöthigen Zeugnisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einzureichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Die zur Submission ausgeschriebenen **Wasserleitungsarbeiten** x. für die neuen Gebäude der Real- und III. Bezirkschule nebst gemeinschaftlicher Turnhalle sind vergeben, was den unberück- sichtigt gebliebenen Herren Bewerbern hierdurch eröffnet wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. April d. J. Nachmittags 4 Uhr sollen an der Nord- und Uferstraßen-Ecke ungefähr 240 Qd. Meter alte Holzbarriere gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Rath des Bau-Deputation.
Leipzig, den 28. März 1873.

Das Abgeordnetentest in Leipzig.

Leipzig, 29. März. Am gestrigen Abend haben die Mitglieder des hiesigen Städtischen Vereins über das zu Ehren der freisinnigen sächsischen Landtags-Abgeordneten zu veranstaltende Festmahl bestimmten Beschlüsse gefasst. Nachdem der Vorstand des Vereins den Sachverhalt in längerer Rede dargelegt, wurden nach längerer Debatte folgende Anträge des Vorstandes acceptirt: Der Städtische Verein wird an 43 Mitglieder der Zweiten Kammer und drei Mitglieder der Ersten Kammer Einladungen zu einem Festmahl ergehen lassen. Es werden ferner eine Anzahl namhafter Vertreter der liberalen Presse von Sachsen eingeladen. Das Festmahl findet am Samstag, den 5. April, Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale der Centralhalle statt. Außer den obgedachten speciellen Einladungen der Ehrenäste wird das allgemeine Ersuchen an die Bewohner unserer Stadt und die Parteigenossen im Lande gerichtet, sich am dem Feste zahlreich zu betheiligen. In Bezug auf die Sequantierung der Herren Abgeordneten ist es dem freien Ermessen der Vereinsmitglieder überlassen, die entsprechende Vereinstaxation mit dem Vorstande zu treffen, der gern zur Kostentheilung einverstanden wird. Um die Befestigung an dem Festmahl nach Möglichkeit zu erreichen, soll der Preis des Essens nicht zu hoch bemessen werden. Ob sich an dem Feste des andern Tages eine Besprechung über die Angelegenheiten der Partei, insbesondere über die nächsten Landtags- und Reichstags-Wahlen anknüpfen wird, darüber kann man erst bei der Zusammenkunft der Herren Abgeordneten und anwesenden Parteigenossen entscheiden. Im jedem Fall wird für das

Ausschmücken der am Palmsonntag hier verbleiben- den Festtheilnehmer Sorge getragen werden.

Aus diesen Beschlüssen werden die geehrten Leser dieses Blattes sich über das Wesen und den Charakter des projectirten Festes informieren können. Wir richten an die Bürgerschaft unserer Stadt die dringende Bitte, nach Kräften zum würdigen Gelingen der den freisinnigen Vertretern unseres Landes zugedachten Aufmerksamkeit beizutragen, und das wird geschehen, wenn sich jeder liberale Mann zur persönlichen Anteilnahme entschließt. Die von dem Vorstande des Städtischen Vereins zu erlassenden öffentlichen Bekanntmachungen werden genau angegeben, in welcher Weise die betreffenden Anmeldungen zu bewirken sind. Es gilt dem Lande zu zeigen, daß Leipzig nicht mit in dem leider so stark verbreiteten politischen Indifferentismus aufgegangen, sondern daß es seiner freisinnigen und nationalen Vergangenheit treu geblieben ist. Von den Herren Abgeordneten selbst und den Parteigenossen steht, wie bereits hieher gelangte Mittheilungen bekräftigen, zuversichtlich zu erwarten, daß sie in starker Zahl anwesend sein werden.

Kunstverein.

Sonntag, den 30. März 1873. Unsere heutige Ausstellung bietet zunächst eine noch vermehrte Auswahl von Originalzeichnungen Julius Schnorrs von Carolsfeld dar; ferner sind neu eingegangen: 1. Zeichnung von Friedr. Preller jun. in Dresden („Wotiv von Capri“), ein Gemälde von Otto Günther in Weimar („am Holz- schlag“), 2. Bildnis von Robert Traube hier und eine Aquarellzeichnung von E. Cyprien

hier darstellend das Grabmal des Wieprecht von Grotzsch. — Die am vorigen Sonntag aufgelegten älteren Gemälde werden noch stehen bleiben. M. J.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 28. März. Aus dem Reichsgerichts- bericht des „Dabei für Arbeiterinnen“ zu Leipzig ist ersichtlich, daß dieses Unternehmen in dem ersten Jahre seines Bestehens kräftige Wurzeln gefaßt hat. Die Bitte um Unterstützungsbeträge, welche das Gründungs-Comité im März vorigen Jahres an die Einwohnerschaft unserer Stadt richtete, fand in unerwarteter Weise Erfüllung. Die zustehenden Gaben setzten die vereinigten Frauen des Vorstandes — Frau Reichs- gerichtsrath A. Voigt, Frau E. Krauß, Frau Reichsgerichtsrath Pönath, Frau Gröfin Pon- ninska, Frau Clara Binmann — in den Stand, die Einrichtung des Instituts in kurzer Zeit zu beschaffen und außerdem von dem Uebrigbleibenden den nöthigen Zuschuß zu den eigenen Beiträgen der Mädchen für deren Verpflegung zu decken. Das in der Draufstraße Nr. 7 eingerichtete Local, bis jetzt 12 Bewohnerinnen Unterkunft bietend, enthält einfach, aber freundlich angelegte Räume. Eine tüchtige Hausmutter führt die Aufsicht und Verwaltung. Zur Mittagszeit, wo die Mädchen aus den Geschäften zurückkehren, ist die Mahlzeit für sie bereit und der Abend bereinigt sie aufs Neue in der Küche. Die Mädchen beschäftigen sich dann in der Regel mit der Aufbe- reitung oder Aufbesserung ihrer Kleidungsstücke, oder sie lesen Unterhaltenes und Belehrendes und auch der Gesang wird mit Vorliebe gepflegt.

Am Sonntag beglückten die Mädchen — jedoch nur freiwillig — die Hausmutter zur Kirche, wobei selten sich eins verhalten bis jetzt ausschloß. Nachmittags genossen sie die Freiheit, bekannte Familien zu besuchen und mit ihnen auszugehen; an Sonntagen wird das Mittagmahl unter Bei- hilfe der Mädchen bereitet, damit sie Gelegenheit haben, sich im Kochen üben zu können. Es ist die begründete Hoffnung vorhanden, daß es gelingen werde, durch Wohnungssuche solcher Art einen kräftigen Damm gegen die Entfremdung zu ziehen, welche in der sehr zahlreichen Classe der jugendlichen Arbeiterinnen immer mehr über- hand zu nehmen droht. Man muß daher nur wünschen, daß dem Dabeim für Arbeiterinnen die Opferwilligkeit des Publicums sich in immer größerem Umfange jenen, damit an seine Ver- größerung oder an die Errichtung mehrerer der- artiger Anstalten in unserer Stadt gedacht werden kann. Die Einnahme des Instituts im ersten Jahre betrug 1216 Thaler, die Ausgabe 1181 Thaler. Außerdem floßen ihm noch ein größerer Zahl von Wohlthätigkeitsgegenständen zu.

Leipzig, 28. März. Gestern Abend ging Paul Lindau's Schauspiel „Peters und Ragdalena“ hier in Scene, wie bemerkt, er- folgrich, welches es in den hiesigen deutschen Theat- ern davorgetragen hatte. Die Darsteller und der anwesende Besucher wurden reichlich ge- lobt. Wegen Mangel an Raum kann hier nicht die Rede von Besprechung erst morgen vom Abend sein. Leipzig, 28. März. Gestern hat die General-Versammlung der Mitglieder des Leipziger Vereinigungsbundes im Saale der Central- halle statt, und es hatte sich dazu eine große Zahl zahlreicher Publikum eingefunden.